

Grundannahmen der Suchtprävention

**Koordinationsstelle
Suchtprävention**



Suchtprävention ist nur sinnvoll, wenn sie

- frühzeitig
- kontinuierlich
- bedürfnisorientiert
- als gemeinsame Aufgabe

mit langfristigen Konzepten gemacht wird.

Grundannahmen der Suchtprävention

	Umwelt	Person
negativ	Risikofaktoren	Verletzbarkeit
positiv	Schutzfaktoren	Widerstandsfähigkeit

Soziales Stressmodell des Missbrauchs

**Risiko für
Substanzmissbrauch**

=

Risikofaktoren

Schutzfaktoren

**Risiko für
Substanzmissbrauch**

=

Konstitutionelle Verletzbarkeit
Stressfaktoren

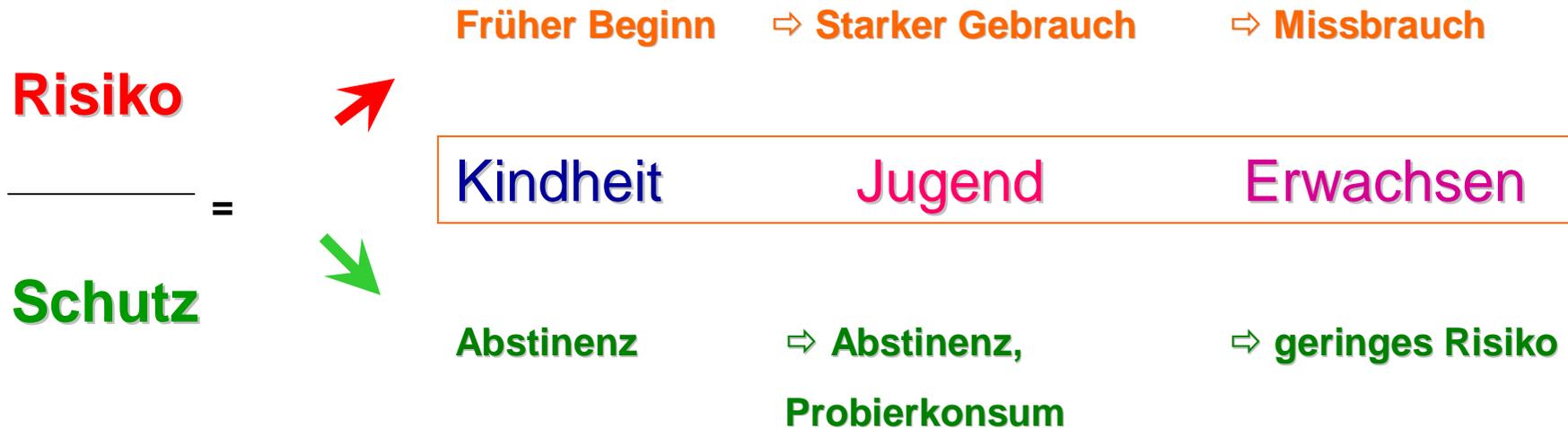
Seelische Gesundheit

Bewältigungsfertigkeiten

**Förderliche
Umweltbedingungen**

**Förderliche soziale
Bindungen**

Entwicklung von Missbrauch bzw. adäquatem Substanzgebrauch



Grundannahmen der Suchtprävention

- Suchtprävention ist keine Aufgabe für sExperten%∞sie geht alle an: Eltern, Kindergarten, Schule, Betriebe, Institutionen, Jugendarbeit, Politik, ò .
- Suchtprävention setzt Beteiligung voraus: nicht sfür andere%∞sondern mit anderen%∞
- Suchtprävention orientiert sich an den Bedürfnissen der Beteiligten und setzt sich mit ihnen auseinander.
- Suchtprävention kann auch als Teil allgemeiner Gesundheitsförderung verstanden werden.

Gesundheitsförderung zielt auf einen Prozeß, allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen.

Um ein umfassendes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden zu erlangen, ist es notwendig, daß sowohl einzelne als auch Gruppen ihre Bedürfnisse befriedigen, ihre Wünsche und Hoffnungen wahrnehmen und verwirklichen sowie ihre Umwelt meistern bzw. verändern können.

In diesem Sinne ist die Gesundheit als ein wesentlicher Bestandteil des alltäglichen Lebens zu verstehen und nicht als vorrangiges Lebensziel. Gesundheit steht für ein positives Konzept, das in gleicher Weise die Bedeutung sozialer und individueller Ressourcen für die Gesundheit betont wie die körperlichen Fähigkeiten.

Die Verantwortung für Gesundheitsförderung liegt deshalb nicht nur bei dem Gesundheitssektor sondern bei allen Politikbereichen und zielt über die Entwicklung gesünderer Lebensweisen hinaus auf die Förderung von umfassendem Wohlbefinden hin.